

Bedeutung des 30. Januar 1933.

- I. Das politische Ereignis: Hindenburg ernennt Adolf Hitler zum Reichkanzler.
- II. Die Folgen des politischen Ereignisses:
 1. Sämtliche deutsche Freistaaten wurden zu einem nationalsozialistischen Einheitsstaat zusammengefaßt.
 2. Die Beseitigung der Parteien.
 3. Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.
 4. Aufbau einer Führerschicht.
 5. Ausschluß der rassenfremden Elemente aus der deutschen Volksgemeinschaft (Juden).
 6. Schaffung des W^hW.
 7. " des Arbeitsdienstes.
 8. " des Erbhofgesetzes.
 9. Austritt aus dem Völkerbund.
 10. Aufbau einer neuen Wehrmacht.
 11. " der Hitler-Jugend.
 12. Eingliederung aller Volksteutschen in das großdeutsche Reich.

Marsbrücke, den 4. 2. 1944.

Was versteht man unter Propaganda?

Unter Propaganda versteht man Werbung für eine politische Sache und Aufklärung des Volkes über politische Ideen.

Wie macht man Propaganda?

Die Propaganda bedient sich 1. der Tages-
presse 2. des Rundfunks 3. des Films.
Außerdem wirkt die Propaganda durch
Reden Flugblätter, Kampflieder und
Märsche Versammlungen Anschläge und
nicht zuletzt durch die politische Schulung
der Jugend.



Mitten unter uns

steht der Feind! Neben dir viel-
leicht! Wie dein Schatten folgst er
dir. Und das schlimmste ist: du
merkst es nicht. Sonst würdest
du nicht so offenherzig und ver-
trauenselig über dieses oder
jenes sprechen. Sieh dich vor!
Schweig! Und glaub nicht alles,
was dir zugeflüstert wird. Denk
immer daran, daß der tückische
Feind falsche Nachrichten bei uns
ausstreut, um uns irreführen!
Wer solche Nachrichten weiter-
trägt, verrät sein Volk in höchster
Gefahr und verdient die schwer-
ste Strafe.

Neue unfaßbare Schandtät der Luftgänger.

In den Morgenstunden des 10. Februar 1944
wurde zum 3. Male der Sommersitz des Papstes
Castel Gandolfo von den Anglo-Amerikanern
angegriffen. Vier befehlten sich Frauen und
Kinder die vor einigen Tagen ihre Klänge ver-
lassen hatten, weil sie sich auf dem ersten
Terrassen Gebiet vor den Terrorangriffen sicher
gehabt.

Aber auch vor wehrlosen Frauen und Kin-
der machten die haltblütigen Monarchialen
heimes Kalt obwohl der päpstliche Sommer-
sitz deutlich gekennzeichnet war.
Wahllos warfen sie Bomben u. Äpfel da-
durch über 400 Menschen. Durch diese neue
Schandtät haben die englischen Luftgänger
gegen die Völkerrechtsbestimmungen verstößen.
Die deutschen Soldaten wären einer solchen Schand-
tat nicht-fähig gewesen.

Neuer infamer britischer Völkerrechtsbruch.

Die anglo-amerikanischen Terrorflieger haben
am 13. Februar neuerdings Bomben auf das
Gebiet des päpstlichen Sommersitzes Castel Gan-
dolfo u. den angrenzenden Park geworfen. Die sich
dort aufhaltenden über 1500 Flüchtlinge hatten
neue Verluste. In den vor 3 Tagen gefallen mehr
als 500 Personen, meist Frauen und Kinder,
kommen weitere neue Todesopfer u. eine große
Anzahl von Verletzten hinzu.



Hier war es genau so!

Während die deutschen Truppen, wie das Schild auf
unserem Bild zeigt, die Exterritorialität des Klosters
Monte Cassino achteten und es aus den Kampfhand-
lungen heraushielten, belegte die anglo-amerikanische Ar-
mee den ehrwürdigen Bau mit ihren Granaten, die
schwere Zerstörungen anrichteten.

FK-Kriegsberichtler Fraß (Sch)

Sie zogen ihre Stiefel aus und stürmten barfuß weiter!

Wir sind wohl alle von den lebenden Schlachten unterrichtet und es ist uns bewusst, wie die Kämpfe durch das grundlose Gelände außerordentlich erschwert werden. Ein Beispiel dafür geben uns die badisch-württembergischen Grenzdörfer, die in einer der letzten Nächte auf ein vom Feind stark besetztes Dorf östlich Straßhoff stürmten. Es gelang einigen Gruppen, in der Nacht vorzustoßen und die ersten Häuser in Besitz zu nehmen. Trotz des rasenden Feuers des Gegners stürmten unsere Soldaten weiter vor und weil sie im übrigen Morast wie festgeschraubt steckenblieben, zogen sie kurzerhand ihre Stiefel aus und stürmten barfuß weiter. Am Morgen war das Dorf in deutscher Hand.

Marschruhe, den 18. Februar 1944.



So behandelt England seine Bürger - bindeten!

In den süditalienischen Häfen Bari und Brindisi wurden in letzter Zeit 50 000 dtz landwirtschaftliche Erzeugnisse aus den apulischen Provinzen nach England verfrachtet. Die hungernden italienischen Einwohner wollten diesen Raub verhindern, aber es mißlang. Die Bevölkerung konnte mit Sicherheit die Namen und Ladung der Schiffe feststellen.

Das sieht England gleich: Vor dem Herrat Bonoglio traten die Dritten der Bevölkerung durch Flugblätter alle möglichen Wohlstand versprochen wenn sie Frieden machen würden, u. jetzt nehmen sie den hungernden Einwohnern die wenigen erzeugten Nahrungsmittel weg!

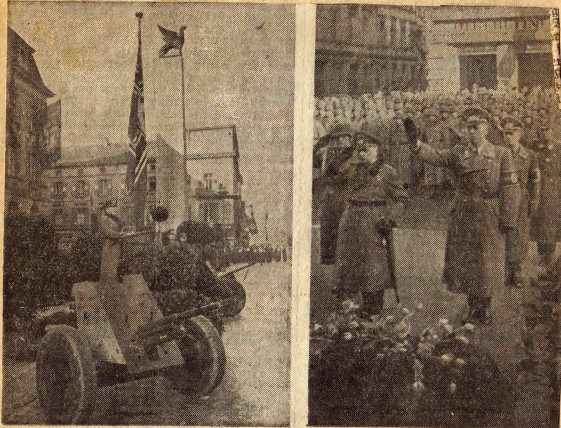
Marschruhe, den 21. 2. 44.

1. Artikel: Wie darf Deutschland kapitulieren.
2. " : Wenn wir den Krieg gewinnen können werden wir alle materiellen Schäden bald tilgen und; gesetzt den Fall wir verlieren den Krieg, so würde Deutschland aus der Geschichte ausgelöscht werden.
3. " : Dieser uns aufgezwungene Krieg ist ein Vorkriegskrieg, um unsere deutsche Kultur zu erhalten und die deutschen Menschen bzw. Europa, vor bolschewistischer Sklaverei zu bewahren.
4. " : Durch das wechselnde Kriegsglück dürfen wir uns in dem Glauben an den Sieg nicht irremachen lassen.
5. " : Gemeinschaftssinn und Gemeinschaftsopfer ermöglichen den Sieg.
6. " : Wer an sein Volk lebensrechte stellt muß auch die Lebensrechte u. Pflichten erfüllen, besonders im Kriege.
7. " : Die Feindpropaganda will unsere Kriegsmoral untergraben. Wer daran glaubt u. auf den Feind hört wird der gerechten Strafe ausgeführt.

- Artikel 8: Durch Schweigen im Kriege dienen wir dem Volke - Achtung Feind hört mit!
- Artikel 9: Wenn die Führung uns auch nicht alles bekannt gibt, müssen wir trotzdem auf sie vertrauen.
- Artikel 10: Wir kämpfen um unsere Freiheit!
- Artikel 11: Der alte Trick der Feindmächte unser Volk von seiner Regierung zu trennen, verfaßt bei uns nicht. Diese Kriegsliege hat schon einmal 1918 (Wilson), unser Volk ins Unglück gestürzt.
- Artikel 12: Die „Kommunalkrieger“ täten besser sich mit ihren „Hörnern“ für die Heimat einzusetzen anstatt alles besser wissen zu wollen.
- Artikel 13: Einzelgeschicksale treten im Kriege vor dem Schicksal des Volkes in den Hintergrund.

Zum Heldengedenktag 1944.

"Der Helden zu gedenken hat zu allen Zeiten nur der des Recht, der sich vor ihnen nicht zu schämen braucht!"



Die Gauhauptstadt Karlsruhe gedachte am Sonntag am Ehrenmal der 109er auf dem Loreto-Platz in einer eindrucksvollen Feierstunde der gefallenen Helden. Bild links: General Hofffeld hielt die Gedenkreda. - Bild rechts: General Hofffeld und Kreisleiter Worch legten am Ehrenmal Kränze nieder. Aufnahmen: „Führer“-Geheimdienst.

"Wenn wir die Zahl all jener uns überlegen, die in allen Generationen schon vor uns für des deutschen Volkes Bestehen und Größe gefallen sind, dann wird uns erstrecht die Größe der Pflicht bewußt, die auf uns selbst lastet."

Adolf Hitler.

"Helden haben unser Reich gestaltet. Haltet dieses Reich erobert, damit der Ruhm eurer Väter nicht eure Schande werde!"

Frédéric der Große.

Fortsetzung der Kriegspartikel!

- Artikel 15: richtet sich gegen Kriegsverbrecher aller Art. Wir sind gegen Gesetze oder Verordnungen, die die Lichtheit des Volkes gewährleisten sollen, verstoßen, verdient keine Erwähnung.
- Artikel 16: Durch die Kriegsgewohnheit sollen wir nicht in der Erfüllung unserer Kriegspflichten stumpf werden. Was wir heute im Weltkrieg des Krieges erleben müssen, wird einst Gegenstand höchster Bemerkung unserer Nachkommen sein.
- Artikel 18: Es gibt keine dümmere Klasse als die, die Führung habe es besser als das Volk. Wir dürfen nie vergessen, dass die Last der Verantwortung am schwersten ist, und dass die Lagen, die sie mit sich bringt niemals aufhören.
- Artikel 20: Kein Deutscher darf im Kriege an seinen eigenen Nutzen denken, sondern nur an das was zum Siege beiträgt.
- Artikel 21: Front und Heimat Hand in Hand!
- Artikel 22: Disziplin ist oberstes Gesetz im Kriege. Ein Bruch der Disziplin gefährdet den Marsch.
- Artikel 24: Schiller sagt: Der Krieg verschont auch nicht das sanfte Gemüth in der Wiege.

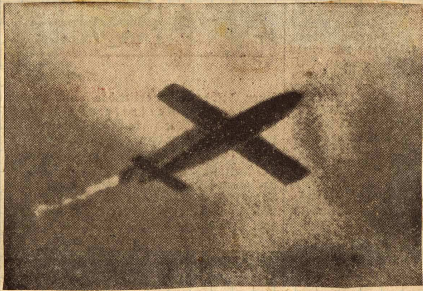
- Artikel 25 u. 26: Aus Schillers Wallenstein folgt: Und rettet ihr nicht das Leben ein, wir wird euch das Leben gewonnen sein.
- Artikel 27 u. 28: Das Ziel des Kampfes der Gegenwart ist eine freie deutsche Nation; und unsere Generation hat die Aufgabe diesen Kampf durchzuführen.
- Artikel 29 u. 30: Glaube treu und unerschütterlich an den Führer und an den Sieg.

Eindrücke in der Terrornacht von 24/25.

In der Nacht von Montag auf Dienstag wurden wir kurz nach Mitternacht aus dem Schlaf geweckt. Bald hörte man das Motorengeräusch feindlicher Flugler. Die Stadt war taghell erleuchtet von den sogenannten Christbäumen, die die Flugler als Leuchtzeichen gesetzt hatten. Es war nun höchste Zeit in den Keller zu gehen. Da hörte man schon die Detonationen verschiedener Bomben. Unser Luftschutzwart hat in der 1. Pause einen Kontrollgang gemacht. Er kam zurück und sagte, daß in unserem Hof ein Phosphorhanister brennen zu würde. Nach 3 m von der Hauswand weg löge eine Stabbrandbombe. Dieses konnte ausbrennen ohne Schaden anzurichten. Später sehen wir auch ein Feuerchein im nahen Wald. Als nach ungefähr 1 Std. der Angriff vorbei war, ging ich mit meiner Freundin, mit Spaten ausgerüstet in den Wald. Wir schütteten über die Brandstellen Sand. Der Brand war nicht groß und daher hatten wir ihn bald gelöscht. Nach Hause zurückgekehrt waren wir froh, daß wir mit einigen Zersprungenen & Fensterscheiben davon gekommen waren.

Ein unerwarteter deutscher Angriff!

Die Engländer melden die Fortdauer der deutschen "VI" Angriffe mit vermehrter Schadenswirkung u. wachsender Opferzahlen. Schöpste Zensur vermag die Wirkung nicht zu vertuschen. Aus London sind rund 1 Million Häuser beschädigt.



"VI" im horizontalen Flug. Aus seinem Beck strömen deutlich sichtbar die flammenden Aufpuffgas.

Aus dem Führer vom 15. Mai 1944

Beispielhafter Heldentod!

Lieutenant Münster ist in heldenhaftem Kampf gegen britisch-nordamerikanische Terrorbomber gefallen. Als er bei einer heftigen Luftschlacht in aussichtsreicher Position hinter einem viermotorigen Bomber saß und eine so sichere Fahrt durch Verschuß seiner gesamten Munition zu unternehmen drohte, stürzte er sich mit seiner Maschine auf den Terrorbomber u. brachte damit sein 95. feindliches Flugzeug zum Absturz. Bei der Explosion des Terrorbombers fand Lieutenant Münster den Heldentod.

Barbarossa, den 16. Mai 1944.



Ein Projektil im Sturz auf sein Ziel, offensichtlich eine Fabrikanlage.